

## Symposium 2004

### *Qualität in der Arbeitsassistenz*

#### Tagungsprogramm:

#### Dienstag, 2. März 2004

- 14.30 Ankommen mit Kaffee im Foyer, Registrierung
- 15.00 Begrüßung  
Mag. Gottfried Jakober, Dachverband Arbeitsassistenz Österreich
- 15.20 Blitzlichter aus den Bundesländern
- 16.00 Eröffnung Dr. Alfred Haller  
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
- 16.20 Kaffeepause
- 17.00 Impulsreferat Dkfm. Roland Mangold, frey Akademie Dornbirn/Wien  
**„Der Einsatz von Qualitätssystemen - Chancen und Gefahren für die Arbeitsassistenz“**
- 17.50 Impulsreferat Mag. Charlotte Strümpel, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung  
**„Europäische Initiative zur Entwicklung von Qualitätskriterien in der Arbeitsassistenz – QUIP“**
- 18.20 - 18.30 Tagesabschluss

9.00 Vertiefung des Themas in 4 Workshops, 1. Teil

WS 1: **„Qualitätssysteme im Vergleich – ISO / EFQM / QAP / QUIP“**

*Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Qualitätsmanagement-Instrumenten. Diskussion und Zusammenfassung von wichtigen Kriterien für ein Qualitätsmanagement--Instrumentarium der Arbeitsassistenten..*

Impuls und Moderation: Max Stimpfl, Psychosoziale Zentren GmbH

WS 2: **„Qualitätskriterien auf dem Prüfstand“**

*Ziel des Workshops ist es, an den praktischen Erfahrungen der Workshop-TeilnehmerInnen anzusetzen und diese mit den Ergebnissen des europäischen Projekts „QUIP – Quality in Practice“ in Beziehung zu bringen. Nach welchen Qualitätskriterien wird in den Arbeitsassistenten bereits gearbeitet? Wer bestimmt eigentlich, was Qualität bedeutet? Wer soll mitentscheiden? Welche Perspektiven können die unterschiedlichen Beteiligten (ArbeitsassistentInnen, KundInnen, ArbeitgeberInnen etc.) in die Qualitätsdiskussion einbringen?*

Impuls und Moderation: Mag. Yvonne Giedenbacher und Mag. Michael Stadler-Vida, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung

WS 3: **„Benchmarking – Nutzen zur Qualitätssteigerung“**

*Lernen Sie von anderen Organisationen und lernen Sie mit anderen Organisationen. Durch einen systematischen Vergleich von relevanten Merkmalen können konkrete Ansatzpunkte für Verbesserungen gefunden werden. Benchmarking heißt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren und steht für Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung. Anhand Ihrer eigenen Organisationen lernen Sie in diesem Workshop den Benchmarking Prozess kennen.*

Impuls und Moderation: Dr. Eva Koban-Röß M.B.A., Röß Marketing-Service

WS 4: **„Zwischen Identität und Vielfalt – Die Qualitätssicherung als gemeinsame Klammer!?“**

*Jede Arbeitsassistent hat regional ein etwas anderes Profil und nimmt Aufgaben spezifisch wahr. Dennoch – es gibt eine gemeinsame Identität. In diesem Workshop werden wir nach den Eckpunkten unserer gemeinsamen Identität suchen und die Chancen und Grenzen verbindlicher Qualitätsstandards analysieren. Dabei richten wir den Blick nicht nur auf die eigenen Organisationen, sondern auch auf alle relevanten Umwelten – von den KlientInnen bis zu den Kostenträgern.*

Moderation: Mag. Johannes Dines, komunariko

- 10.30 Kaffeepause
- 10.50 Workshops, 2. Teil
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops  
Diskussion und Festlegung von Maßnahmen und Zielen
- 15.15 Zusammenfassung und Abschluß
- 15.30 Tagungsende
- 

**Moderation:** Mag. Johannes Dines, komunariko